

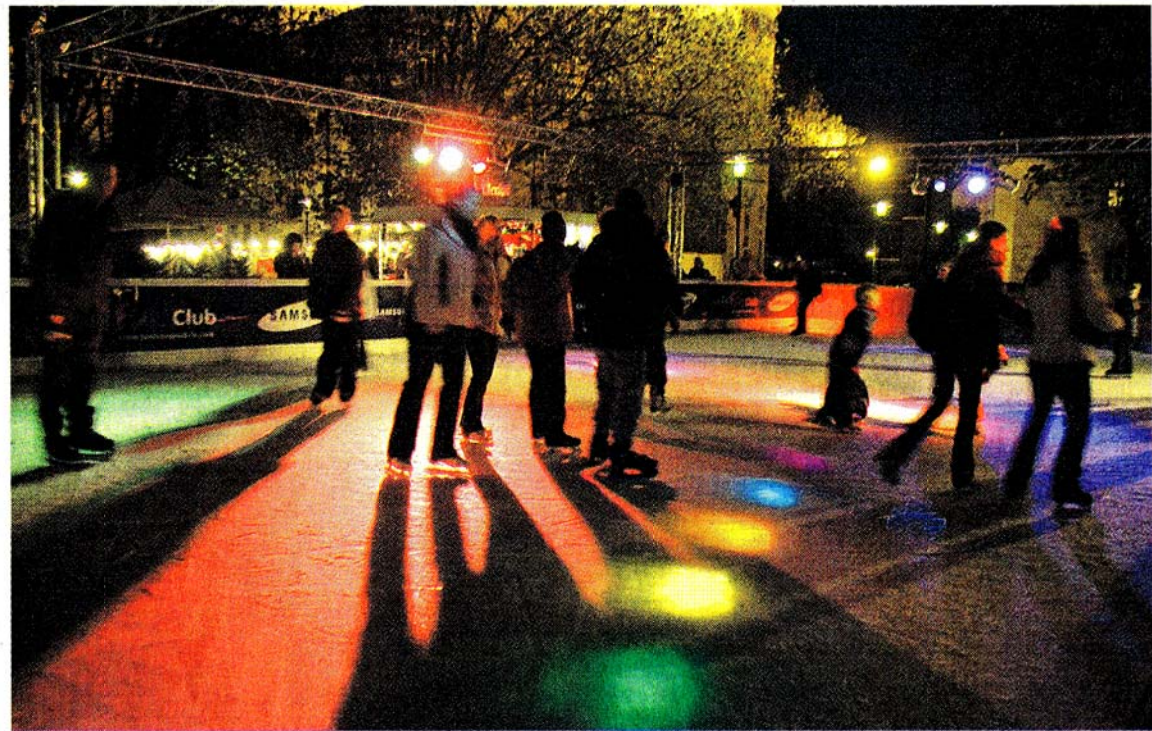
Dienstag 22. November 2005

Verlängerung abgelehnt

Der erste „**Neusser Eislauftraum**“ auf dem **Freithof** wurde gut angenommen, und der NSK als Partner mit vielen neuen Mitgliedern belohnt. Doch Teil des Ferienprogramms in Neuss wird der Spaß nicht. Morgen ist **Schluss**.

NEUSS (-nau) Der „Neusser Eislauftraum“ endet, kaum dass der – kalendarische – Winter begonnen hat. Morgen wird zum letzten Mal auf der Fläche am Zeughaus frisches Eis gemacht, können sich Neusser jeden Alters kostenlos aufs Eis begeben. „Ich hätte den ersten Neusser Eislauftraum gerne bis zum Ende der Weihnachtsferien am 7. Januar ausgedehnt“, erklärte Wilfried Grotheer, der Veranstalter, der für diese Verlängerung allerdings nicht die Zustimmung der Großsponsoren fand, die den Spaß für die Neusser immerhin kostenlos gestaltet hatten. Doch auch wenn am Mittwoch Schluss ist, heißt das nicht, dass die Agentur Grobi nicht schon für das nächste Jahr plant. Und dann, so ist Grotheer überzeugt, wird der Eislauftraum auch Teil des Ferienprogramms für die Neusser sein.

Partner bei der schon in Vorbereitung befindlichen Neuauflage wird sicher wieder der Neusser Schlittschuh-Club (NSK) sein, auch wenn der nächste Jahr um diese Zeit schon mitten in den Vorbereitungen für das nächste Eislaufmärchen „Die Schneekönigin“ steckt. Denn das Engagement des NSK wurde mit fast 20 neu angemeldeten Mitgliedern belohnt. Meist Kinder zwischen drei und sechs Jahren, wie Ulrich Giesen als Vorsitzender zufrieden registriert. An die wäre der in der Eislaufhalle am Südpark trainierende Ver-



Schnupperkurse, Eisstockschießen, Disco: Auf der **Eislauffläche** war in den vergangenen Wochen immer etwas los. Morgen ist Schluss.

ein nur schwer gekommen, erklärt Giesen, der weiß: Zum ersten Ausprobieren extra in die Halle zu kommen, stelle für viele Eltern eine schwer zu überwindende Hürde dar.

Mit der Neuauflage soll der Eislauftraum nicht nur zeitlich ausgedehnt, sondern auch besser an den

parallel stattfindenden Weihnachtsmarkt angebunden werden. Das könnte mit einer Budenstraße gelingen, die Münsterplatz und Freithof verbindet. Auch soll überlegt werden, mehr Buden und damit mehr Leben an die Eislauffläche zu bringen. Für die, die auf Schlittschuhläu-

fer lieber auf festem Boden warten wollen. Vielleicht kann dann – bei etwas mehr Vorbereitung – auch beim Eisstockschießen mit dem NSK ein richtiges Turnier organisiert werden. „Wir hatten viele interessante Begegnungen“, sagt Giesen. Aber keinen Gesamtsieger.